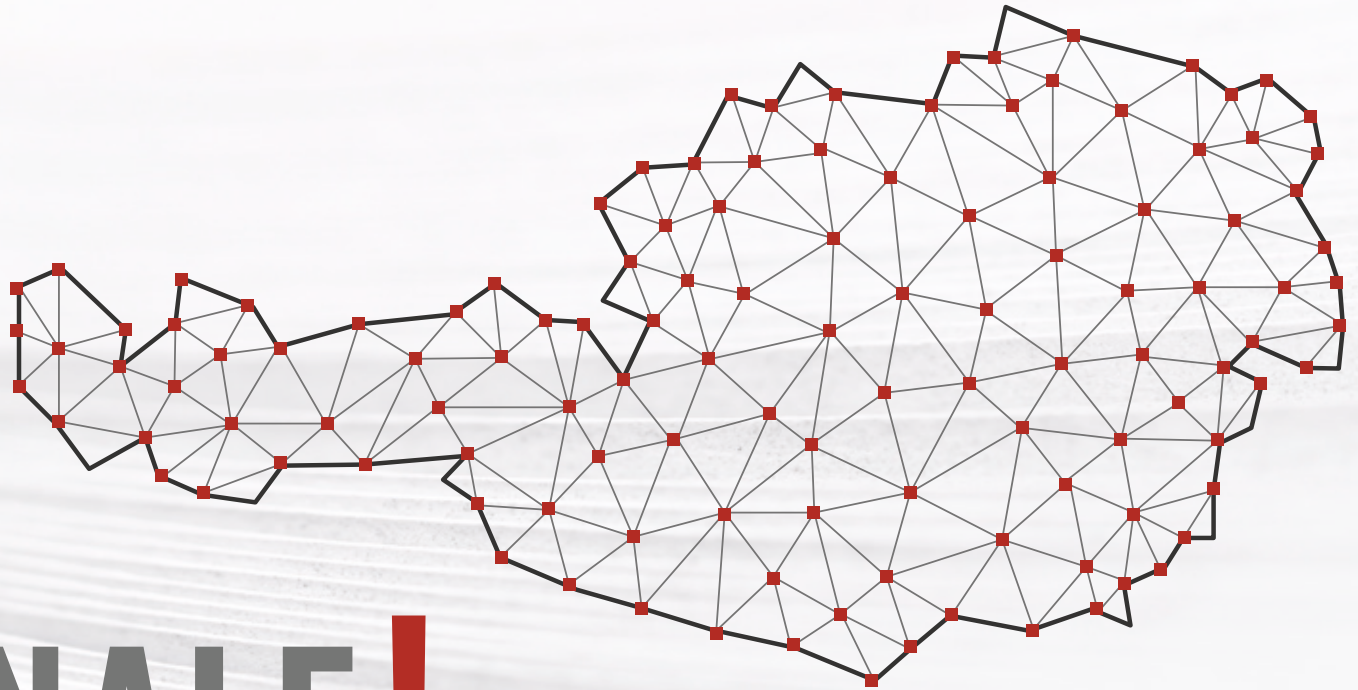


BAU!MASSIV!



REGIONALE! ERFOLGSGESCHICHTEN

KLARTEXT.

Ergebnisse der Regionalstudie vom 10. Februar 2016
STUDIA - intelligent analysiert, Dipl.-Math. Wolfgang Baaske

WIR REDEN KLARTEXT.



Die Studie zeigt neue Aspekte. Zum ersten Mal konnten wir klar abbilden, welchen wichtigen Stellenwert die Massivbauerhersteller als **MOTOR DES HEIMISCHEN ARBEITSMARKTES** haben. Die Massivbauerherstellung sichert die wirtschaftliche Existenz von rund 200.000 Menschen und dies vorwiegend im ländlichen Raum. Dadurch werden auch bis dato strukturschwache Gebiete Österreichs nachhaltig belebt.

DI MARTIN LEITL, TECHNIKSPRECHER
Fachverband der Stein- und keramischen Industrie

© Margit Schmidt

Österreichische Massivbaustoffe kommen aus der Nähe und werden auch in der Nähe verarbeitet. Ergebnisse der Studie zeigen die enorme Bedeutung von Massivbauerherstellern, denn sie setzen Wirtschaftskreisläufe in Gang. Als Impulsgeber ländlicher Regionen nehmen Österreichs Baustoffhersteller einen wichtigen Platz in der Kette **REGIONALER WERTSCHÖPFUNG** ein. Dabei gehen wir mit Ressourcen schonend um und unsere Baustoffe zeichnen sich durch enorme Langlebigkeit aus.

DI DR. ANDREAS PFEILER, GESCHÄFTSFÜHRER
Fachverband der Stein- und keramischen Industrie



© Lukas Lorenz

WERTSCHÖPFUNG.

MEHR ALS

LEBENSZYKLUS.

Betrachtet man die Werkstoffe Ziegel, Beton, Zement und mineralische Putze, zeigt sich schnell, dass ein wesentlicher ihrer Vorteile in der Langlebigkeit besteht. Im Lebenszyklus jedes Gebäudes, bestehend aus Planung, Bauberatung, Verwertung und Betrieb, ist ein Stein

400 JAHRE lang in Verwendung. Das Leben wandelt sich. Ziegel und Beton bleiben.

MEHR ALS 400 UNTERNEHMENSSTANDORTE DER MASSIVBAUHERSTELLER, vorwiegend mittelständische, investitionskräftige Unternehmen, sind Impulsgeber ländlicher Regionen. Durch sie werden neue Lebens- und Arbeitsräume geschaffen.



*Mein Lauf des Lebens.
Begleiten Sie mich auf meiner Reise und sehen Sie die Welt einmal durch meine Augen. Ich bin ein Stein. Erleben Sie mit mir, wie ich Wirtschaftskreisläufe in Gang setze: Ich komme vom Land und werde durchschnittlich im Umkreis von 57 km in derselben Region verarbeitet. Mein Weg zum ersten Kunden ist kurz, denn ich bin schon nach 59 Kilometern am Ziel. Andere Steine haben schon mehr erlebt und wurden schon bis zu 400 Mal verarbeitet und sie erzählen mir oft, wo sie schon überall waren. Bewohner der errichteten Häuser fühlen sich behaglich und sehen schnell das angenehme Wohnklima. In Büroräumen sorgen wir für genügend Platz und für beste Ergebnisse. Ich trage dazu bei, dass in meiner Region bis zu 25 Personen eine Existenzgrundlage haben. Darauf bin ich echt stolz!*

4000



Der errechnete
WERTSCHÖPFUNGSMULTIPLIKATOR
von 3,15 begeistert.



3,15 x
MEHR OUTPUT

ZEITLOS SCHÖN. WERTVOLL.

Massivbaustoffe haben die moderne Architektur nachhaltig geprägt. Ergebnisse der Studie spiegeln wider, dass die Massivbaustoffherstellung von den Österreichern als wertvoll betrachtet wird. Ein wichtiges Entscheidungskriterium bei Bauvorhaben bilden die benötigten Investitionen - hier punkten die Massivbaustoffe durch ihre lange Lebensdauer und ein bestechend gutes Preis-Leistungsverhältnis.

MEHR EFFEKT.

Mit viel Dynamik setzen Österreichs Massivbauerhersteller mehrere Wirtschaftskreisläufe in Gang.

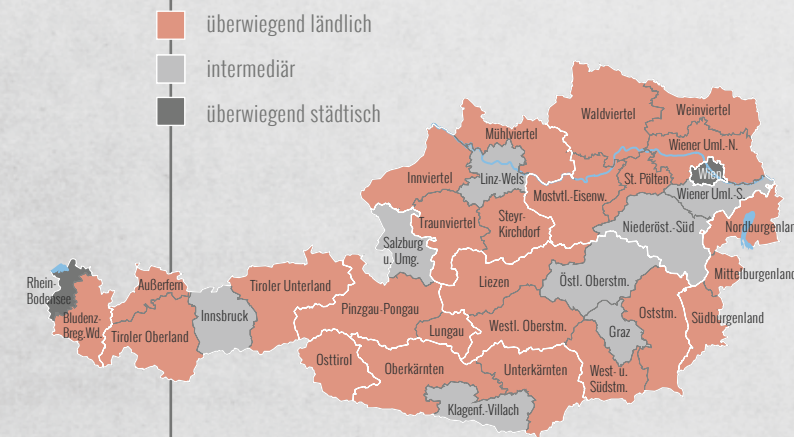
WERTSCHÖPFUNG. ZAHLEN, DIE BEEINDRUCKEN.

(in Mio. Euro, in Österreich)

direkter Effekt	511 Mio. Euro
Vorleistungskreislauf	644 Mio. Euro
Investitionskreislauf	49 Mio. Euro
Haushaltskreislauf	395 Mio. Euro
Umsatzsteuer/Zinskreislauf	421 Mio. Euro

PERSPEKTIVE

EGAL AUS WELCHER



— Grenzen Bundesländer
— Grenzen NUTS 3-Regionen
Q: OECD 2010 | Kartographie: Statistik Austria. | Erstellt am 24.02.2012*

ÜBER DURCHSCHNITTLICH

REGIONALTYPOLOGIE DER OECD NACH NUTS 3-REGIONEN.

Bei den Beschäftigten je Regionaltyp zeigt sich, dass die Branche der Massivbauersteller Arbeitsplätze am Land erzeugt, die sonst nicht vorhanden wären. Neue Lebensräume werden erschlossen und belebt.

BESCHÄFTIGTE NACH REGIONEN

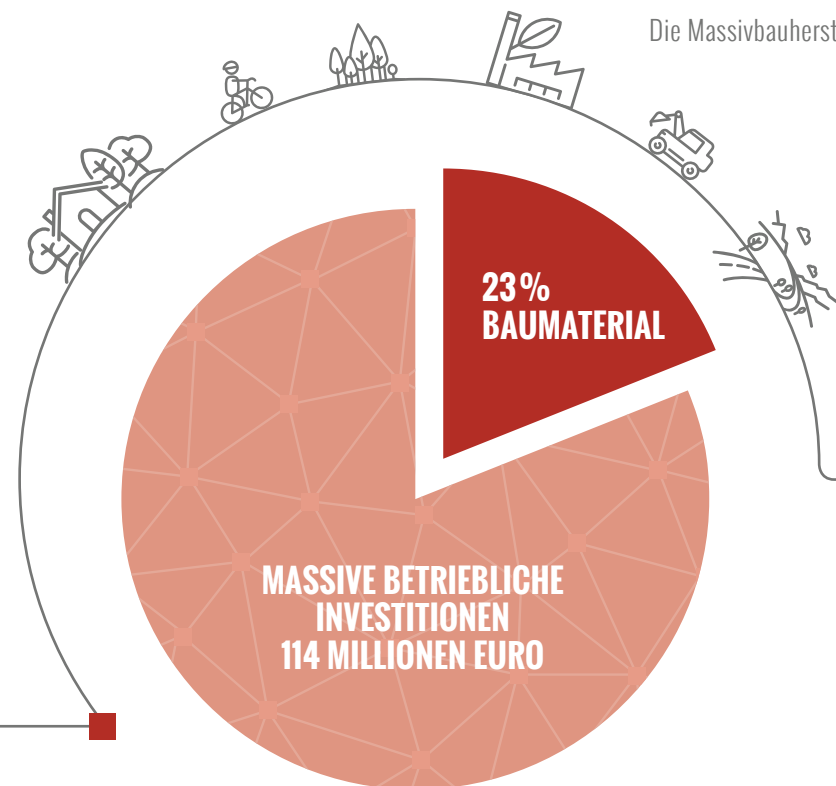
in der Herstellung von Massivbaustoffen

4.797	im überwiegend ländlichen Raum
3.606	intermediär
350	überwiegend städtisch

AM ARBEITSORT

54,8%	im überwiegend ländlichen Raum
41,2%	intermediär
4,0%	überwiegend städtisch

*Statistik Austria (erstellt am 24.02.2012)
http://www.statistik.at/web_de/klassifikationen/regionale_gliederungen/stadt_land/index.html



EINFACH MEHR. MEHR VORTEILE AM LAND UND IM LAND.

Anhand der Studie konnte nun bewiesen werden, dass Massivbauersteller ländliche Regionen beleben. Sie stellen eine wichtige Verbindung in mehrfacher Hinsicht her.

Bauwerke entstehen am Land. An denen gearbeitet wird. Dadurch werden **ARBEITSPLÄTZE** geschaffen. Massive Baustoffe werden ganz in der Nähe ihres **HERSTELLUNGORTES** wieder verarbeitet. Durch die **KURZEN TRANSPORTWEGE** bleibt die **UMWELT NAHEZU UNBELASTET**. **WIRTSCHAFTLICHE STÄRKE** ist für diese - vorwiegend mittleren - Unternehmen signifikant. Die Massivbauersteller **INVESTIERTEN 2014 MEHR ALS 114 MILLIONEN EURO**.

EFFEKTE, DIE BLEIBEN. IN ZAHLEN.

223 UNTERNEHMEN DER SPARTEN ZIEGEL, ZEMENT, BETON
407 STANDORTE
2.194 MILLIONEN EURO UMSATZ
8.753 BESCHÄFTIGTE

MEHR ALS EIN TREND. BAU!MASSIV! IM AUFWIND.

114 Millionen Euro (2014) an Investitionen durch die Massivbauersteller
23 % ist der Anteil der Massivbaustoffe bei Baumaterial (Vorleistungen) im Bauwesen

DIE MENSCHEN UND MASSIVE BAUSTOFFE. AUS NÄCHSTER NÄHE.



MEHR VERANTWORTUNG. MASSIVE BAUSTOFFE FÜR VIELE GENERATIONEN.

Wir übernehmen Verantwortung. Das bedeutet zum einen, dass Ziegel, Zement und Beton eigens für ihren Verwendungszweck produziert werden. Zum anderen heißt es auch, dass die Rohstoffe in der Nähe zu Baustoffen verarbeitet werden. Die Studie ergab, dass auch der Weg zum Kunden kurz ist. Uns ist ein schonender Umgang mit unseren Ressourcen wichtig. **HEUTE. MORGEN. IMMER.**

MEHR WIRKUNG. MEHR ARBEITSPLÄTZE. Die Massivbauerherstellung sichert die wirtschaftliche Existenz von rund 200.000 MENSCHEN IN ÖSTERREICH.

1 ARBEITNEHMER in der Branche
der Baustoffhersteller sichert die
EXISTENZ VON 25 PERSONEN.

1:25

Ein Arbeitsplatz in der Massivbauerherstellung sichert die Existenz von 25 Personen, wenn man die Auswirkungen des vor- und nachgelagerten Bereichs mitberücksichtigt.

Bemerkenswert ist, dass so auch in bis dato strukturschwachen Gebieten Österreichs Arbeitsplätze geschaffen werden.

Ländlicher Raum wird erschlossen und belebt.

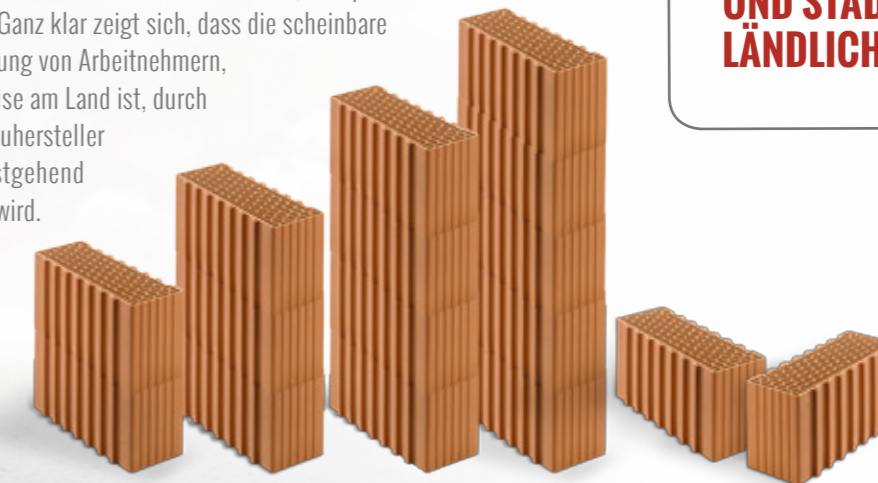


MEHR NUTZEN. DYNAMISCHE WIRTSCHAFTSKREISLÄUFE AM LAND.

Während in Österreich nur etwa 39 Prozent der Arbeitnehmer im ländlichen Raum zu finden sind, sind es in der Massivbauerherstellung 55 Prozent. Das bedeutet, dass die Herstellung massiver Baustoffe die wirtschaftliche Entwicklung ländlicher Regionen in beeindruckendem Tempo vorantreibt. **DIESER POSITIVE TREND VERSTÄRKT SICH AUCH ZUKÜNFTIG UND IST MEHR ALS NUR EINEN BLICK WERT.**

ÜBERDURCHSCHNITTLICH. IN VIELEN DISZIPLINEN.

Am Land zu leben bedeutet manchmal auch, Kompromisse einzugehen. Ganz klar zeigt sich, dass die scheinbare Benachteiligung von Arbeitnehmern, deren zu Hause am Land ist, durch die Massivbauerhersteller sogar weitestgehend aufgehoben wird.



55 %

**MASSIVBAUHERSTELLER
STÄRKEN GEMEINDEN
UND STÄDTE DES
LÄNDLICHEN RAUMS.**

DER STEIN. AM WEG ZUM ZIEL.

KLARE ERGEBNISSE. SCHWARZ AUF WEISS.

Das Geld und der Nutzen aus der Herstellung massiver Baustoffe bleiben in der Region. Wo sie hingehören. Anhand der Ergebnisse der Studie (Dipl.-Math. Wolfgang Baaske, Studia) zeigen sich neue Aspekte.

2/3 der Wertschöpfungseffekte ...
2/3 der positiven Beschäftigungseffekte ...
3/4 der Produktionseffekte ...
... fallen dem jeweiligen Standort zu.

KURZE WEGE.
MAXIMALER NUTZEN.

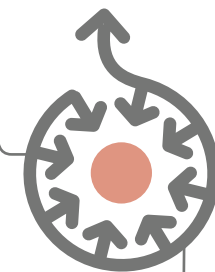
Aus Rohstoffen werden Massivbaustoffe - im Transportradius von durchschnittlich **49 Kilometern**. 80% der Rohstoffe kommen aus einer Entfernung von **57 Kilometern**. Vom Werk zum Kunden reisen Massivbaustoffe auch kurz. Der Transportradius beträgt durchschnittlich **35 Kilometer** und 80% der Produkte verbleiben in einer Entfernung von nur **59 Kilometern**.

EINFACH STEIN. FÜR IMMER.

MASSIV BAUEN HAT ZUKUNFT.

Die Massivbauerhersteller übernehmen Verantwortung. Zu Beginn bedeutet dies einen schonenden Umgang mit unseren Ressourcen. Ziegel, Zement und Beton werden ganz in der Nähe weiterverarbeitet und auch der Weg zum Kunden ist kurz.

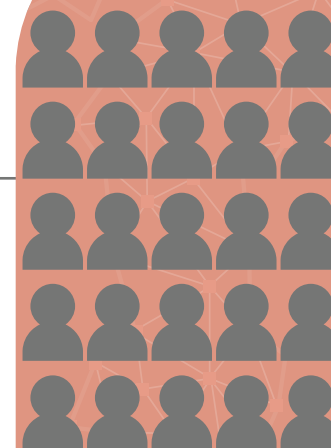
ÜBERDURCHSCHNITTLICH. IN VIELEN DISZIPLINEN.



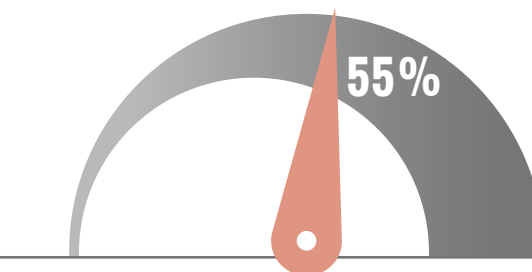
3,15

Der errechnete WERTSCHÖPFUNGS-MULTIPLIKATOR von 3,15 begeistert.

1:25



EIN ARBEITNEHMER in der Branche der Baustoffhersteller sichert die Existenz von **25 PERSONEN**.



Der Löwenanteil der BESCHÄFTIGTEN der Massivbauerhersteller ist in ländlichen Regionen Österreichs zu Hause - mehr als 55 Prozent.

DIESE POSITIVEN ENTWICKLUNGEN WERDEN SICH AUCH IN ZUKUNFT FORTSETZEN.

Wir, die Menschen hinter der Plattform **BAU!MASSIV!** und Mitglieder der Sparte Fachverband der Stein- und keramischen Industrie, arbeiten daran. **JEDEN TAG.**

www.baumassiv.at

IMPRESSUM

1. Auflage, Stand Mai 2016

Herausgeber:

FACHVERBAND DER STEIN- UND KERAMISCHEN
INDUSTRIE ÖSTERREICH
1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63
T: +43 (0) 590 900-3532 | F: +43 (0) 1 505 62 40
E-Mail: steine@wko.at
www.baustoffindustrie.at

Für den Inhalt verantwortlich:

DI Dr. Andreas PFEILER

Redaktion: DI Dr. Reinhold LINDNER

Weiterführende Informationen finden Sie auf
www.baumassiv.at

Grafik Design, Konzeption:

© designbar | Dipl. Des. Andrea Haselmayr
www.creativityhappens.at

Textkonzept: Katrin Riedl

Fotos: © Lukas Lorenz; © Margit Schmid

Fotolia; iStockphoto

(Druck- und Satzfehler vorbehalten.)

BAU!MASSIV!

WKO
FACHVERBAND STEINE-KERAMIK

KLARTEXT.